



Jahres Bericht 2024.

Verbundenheit von Anfang an

VR Bank
Mittelhaardt eG



Vorwort des Vorstandes

Liebe Vertreter, Mitglieder und Kunden der VR Bank Mittelhaardt eG,

in der anstehenden Vertreterversammlung 2025 werden wir Ihnen nicht nur die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres 2024 präsentieren, sondern wollen fokussiert darüber sprechen, was uns als Bank bewegt.

Zum Jahresbeginn fand der Führungswechsel im Vorstand der VR Bank Mittelhaardt eG statt. Herr Thomas Schutt trat zum 31. Dezember 2024 seinen wohlverdienten Ruhestand an. Stefan Langer, der bereits seit April 2024 als Generalbevollmächtigter Projekte und Geschäftsbereiche verantwortete, übernahm zum 1. Januar 2025 an der Seite von Thomas Laumerich die Leitung der VR Bank als Vorstand.



Kernthemen wie Digitalisierung und Modernisierung begleiten uns in allen Lebens- und Arbeitsbereichen. Seit dem vergangenen Jahr heißen wir unsere Mitglieder und Kunden an den Standorten Mußbach und Deidesheim in neu gestalteten Räumen willkommen. Dieses Jahr wollen wir unsere Niederlassung in Wachenheim renovieren. Die Umbauten sind für uns notwendig, um dem veränderten Beratungsbedarf unserer Kunden in einem angenehmen Umfeld zu entsprechen und unseren Mitarbeitern flexible, gut ausgestattete Arbeitsplätze anzubieten.

Die Veränderungen der Digitalisierung sind bei uns auch in der Kommunikation spürbar. Unsere Kunden und Mitglieder wünschen sich verstärkt schnellere, authentische und digitale Kommunikation. Neben dem

Ausbau der OnlineBanking-Angebote betrifft dies vor allem auch die Erreichbarkeit per E-Mail und die Bereitstellung von Informationen per Newsletter. Insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene wollen wir besser erreichen: Diese kommunizieren bevorzugt über soziale Medien und möchten selbst bestimmen, wann und über welches Medium sie benötigte Informationen aufrufen. Um uns auf Augenhöhe mit diesen Kunden auszutauschen und unserem Auftrag der Finanzbildung Rechnung zu tragen, haben wir in den vergangenen Monaten unsere Auftritte in den sozialen Kanälen erfolgreich ausgebaut.

Im neuen Jahr ist unser ImmobilienKompetenzCenter gestartet. Die Gründung dieser Abteilung bündelt unsere Kompetenzen rund um das Thema Immobilien in einem Team: Unsere Kunden erhalten Baufinanzierung, Immobilienbewertung und nun auch die Immobilienvermittlung ohne Umwege direkt aus einer Hand.

Gerne berichten wir Ihnen am 4. Juni 2025 bei unserer Vertreterversammlung in der Salierhalle persönlich mehr darüber.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Ihr Vorstand

Thomas Laumerich

Stefan Langer



Bericht des Aufsichtsrates 2024

Im Berichtsjahr 2024 hat sich der Aufsichtsrat fortlaufend und ausführlich mit der Situation der Bank befasst und die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben wahrgenommen. In allen operativen und strategischen Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung für die Bank war der Aufsichtsrat durch die Berichte des Vorstandes unmittelbar und rechtzeitig eingebunden und fasste die in seine Zuständigkeit fallenden Beschlüsse.

Es fanden 10 Aufsichtsratssitzungen-/Personalausschussitzungen statt und es wurden alle Themen mit besonderer Relevanz für die VR Bank behandelt. Im Rahmen einer Strategietagung wurden von Vorstand und Aufsichtsrat die Gesamtbankstrategie sowie ihre Teilstrategien gemeinsam beraten. Ganzjährig standen die Aufsichtsratsvorsitzende und ihr Stellvertreter mit dem Vorstand in einem regen Informations- und Gedankenaustausch.

Alle zustimmungsbedürftigen Vorgänge wurden vom Aufsichtsrat eingehend geprüft, mit dem Vorstand erörtert und entschieden. Der Aufsichtsrat hat sich zu aktuellen Entwicklungen im Aufsichts- und Bankenrecht regelmäßig fortgebildet.



Für Personalangelegenheiten bestand ein Personalausschuss. Dieser hatte Entscheidungskompetenz. Gemeinsam mit dem Vorstand konnte der Prozess der Vorstandsnachfolge mit der Einstellung des neuen Vorstandsmitgliedes Herrn Stefan Langer abgeschlossen werden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Aufsichtsratsvorsitzende hat sich fortlaufend über den

Verlauf der Prüfung informiert. In der Sitzung am 7. Mai 2025 haben die Abschlussprüfer dem Gesamtgremium die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet und Fragen des Aufsichtsrates beantwortet. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes wurde in der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat am 26. März 2025 dargelegt, beraten und befürwortet.

Der Beschluss über den Gewinnverwendungsvorschlag wird Gegenstand der Tagesordnung, der am 4. Juni 2025 stattfindenden Vertreterversammlung sein. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Weiterer Tagesordnungspunkt dieser Vertreterversammlung sind die Wahlen zum Aufsichtsrat. Gemäß § 24 Abs. 3 der Satzung scheidet jedes Jahr ein Drittel des Aufsichtsrates, demnach zwei Mitglieder, aus dem Gremium aus. Aufgrund des Ablaufs der Wahlperiode steht Herr Alexander Knittel zur Wiederwahl. Das ausscheidende Drittel des Aufsichtsrates wird durch Losentscheid mit Herrn Frank Schmidt ergänzt. Der Aufsichtsrat schlägt beide Herren zur Wiederwahl vor.

Weiterhin schlägt der Aufsichtsrat Prof. Dr. Marc Dreßler und Prof. Dr. Marcus Scholz als neue Mitglieder des Aufsichtsrates vor. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass die Herren das Gremium mit ihrer Fachexpertise hervorragend ergänzen würden. Zudem soll gewährleistet werden, angesichts bald ausscheidender Aufsichtsräte, dass die gewünschte Anzahl von sechs Aufsichtsräten auch zukünftig zur Verfügung steht und die neuen Kandidaten durch die erfahrenen Mitglieder des Aufsichtsrates in ihre Tätigkeit eingearbeitet werden können.

Den Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern dankt der Aufsichtsrat für ihr Vertrauen, ihre Treue und für die konstruktive Begleitung.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei dem Vorstand, der Belegschaft und den Beiräten für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und das besondere Engagement im Dienst der Mitglieder und Kunden der VR Bank Mittelhardt eG.

Bad Dürkheim, den 7. Mai 2025

Der Aufsichtsrat
Christiane Wolf
(Vorsitzende)



1. Entwicklung der VR Bank Mittelhaardt eG

Im Jahr 2024 konnte die VR Bank Mittelhaardt eG wiederum gute Geschäftsergebnisse aus dem Kundengeschäft erzielen.

Das betreute Kundengeschäftsvolumen konnte mit 94 Mio. Euro um 6,0 % auf 1.648 Mio. Euro gesteigert werden. Die Genossenschaft konnte zudem 691 Neu-Mitglieder begrüßen.

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,1 % von 661 Mio. Euro auf 695 Mio. Euro. Diese Entwicklung war dem Wachstum der Kundeneinlagen zu verdanken. Noch stärker wuchs das bilanzielle Kundenkreditgeschäft mit 8,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die diesbezüglichen Mittel kamen zum einen aus den Kundeneinlagen und zum anderen aus dem bankeigenen Wertpapierbestand; fällige Titel wurden nicht reinvestiert, um das Kreditgeschäft zu finanzieren.

Im Jahr 2024 verzeichnete das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit aufgrund höherer Zins-, Provisions- und Verwaltungsaufwendungen einen deutlichen Rückgang. Für den hohen Zuwachs des Kundenkreditgeschäfts bei guten Margen fiel ein Mehraufwand an Provisionszahlungen an. Die fortschreitende Renovierung der Bankniederlassungen in Mussbach und Deidesheim belastete die Verwaltungsaufwendungen dieses Jahr als Sonderaufwand. Der Vorstand sieht beide Ausweitungsanlässe als gute Investition in die Zukunft. Eine Amortisation des zusätzlichen Provisionsaufwandes wird in den nächsten Jahren durch ein besseres Zinsergebnis erfolgen. Die Investition in bessere Beratungsmöglichkeiten für unsere Mitglieder und Kunden und moderne Arbeitsplätze für unsere Kolleginnen und Kollegen ist ein essenzieller Beitrag zur Bestandssicherung unserer VR Bank und unseres Geschäftsmodells.

Liquidität

Die Geschäfts und Refinanzierungsstruktur der Bank ist maßgeblich geprägt durch das Kundengeschäft als Basis der Liquiditätsausstattung. Durch unsere Refinanzierungsstruktur besteht eine weitestgehende Unabhängigkeit von Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt. Der Wertpapierbestand umfasst auch Wertpapiere, die gegebenenfalls zur Liquiditätsaufnahme bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt werden können. Die Bankguthaben unterhalten wir im Wesentlichen bei der Deutschen Bundesbank und der DZ Bank AG als genossenschaftlicher Zentralbank.

Kreditgeschäft

Die Konjunkturflaute der deutschen Wirtschaft hielt auch im Jahr 2024 an. Sie war neben der verhaltenen globalen Industriekonjunktur auch geprägt von inländischen Strukturproblemen, wie die im internationalen Vergleich hohen Strom- und Gaspreise, dem anhaltenden Fachkräftemangel, der hohen Bürokratiebelastung und der in weiten Teilen vernachlässigten Verkehrsinfrastruktur. Überlagert wurden diese Einflüsse von den hohen wirtschaftspolitischen Unsicherheiten, die mit dem Bruch der Regierungskoalition in Deutschland und dem Wahlsieg Trumps bei den US-Präsidentschaftswahlen zum Jahresende nochmals zunahm. Die Inflation verringerte sich allmählich in Richtung der geldpolitisch angestrebten 2-Prozent-Marke und die Leitzinsen wurden schrittweise zurückgeführt. Die wirtschaftspolitischen und geopolitischen Unsicherheiten blieben markant. In diesem gesamtwirtschaftlichen Umfeld entwickelten die 672 Volksbanken und Raiffeisenbanken, PSD-Banken, Sparda-Banken, sowie die sonstigen Genossenschaftsbanken ihr Kredit- und Einlagengeschäft mit ihren über 30 Millionen Privat- und Firmenkunden im Geschäftsjahr 2024 besser als erwartet. Im Vergleich zum Vorjahr gewann insbesondere das bilanzielle Kundeneinlagengeschäft wieder merklich an Dynamik.

Bei der VR Bank Mittelhaardt eG stieg das zugesagte Neukreditvolumen im Kundengeschäft um 32,9 % oder 23,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr auf 94,2 Mio. Euro, wesentlich getrieben von Zuwächsen bei privaten Immobilienfinanzierungen und gewerblichen Darlehen.

Die vergebenen Kredite haben überwiegend eine langfristige Zinsbindung von über fünf Jahren. Diese längere Zinsbindung schützt Kreditkunden besser vor Zinsänderungsrisiken und damit vor Unsicherheiten über die zukünftige Zins- und Tilgungsbelastung. Diese Langzeitpräferenz – verbunden mit festen Konditionen – verschafft den Privat- und Firmenkunden Sicherheit und Transparenz bei ihren Finanzierungen.

Das Kreditportfolio ist durch eine ausgewogene Branchen- und Größenklassenstruktur geprägt. Aufgrund der soliden Eigenkapitalbasis werden für die privaten und gewerblichen Kunden auch in Zukunft weitere Finanzierungsmittel bereitgehalten.

Die Bank hat die gesetzlichen Vorgaben für das Kreditgeschäft sowie sämtliche Vorschriften des Kreditwesen- und Genossenschaftsgesetzes während des Berichtsjahres stets eingehalten. Alle Forderungen sind nach dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip bewertet und die erkennbaren Risiken durch Wertberichtigungen und Rückstellungen ausreichend abgedeckt.

Einlagengeschäft / Verbundbilanz

Zum Bilanzstichtag 2024 betragen die bilanziellen Kundeneinlagen 550 Mio. Euro und damit 5,1 % mehr als im Vorjahr. Unsere Kunden bevorzugten weiterhin kurzfristige Anlageformen.

Im Verbundgeschäft wuchsen die außerbilanziellen Kundeneinlagen um 24,3 Mio. Euro oder 5,3 % auf 478,7 Mio. Euro, bedingt durch Zuflüsse an neuen Mitteln sowie einen deutlichen Anstieg bei den Kundendepotbeständen, vorrangig ausgelöst durch marktbedingte Kurswertaufholungen.

Bilanzentwicklung

Mio. Euro	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Bilanzsumme	581	624	653	674	661	695
Entwicklung der Kredite:						
Forderungen an Kunden	383	412	417	441	459	500
Eventualverbindlichkeiten	15	16	18	22	18	19
Summe Kredite	398	428	435	463	477	519
Entwicklung der Einlagen:						
Verbindlichkeiten geg. Kunden	481	519	544	549	523	550
Bilanzielle Entwicklung	879	947	979	1.012	1.000	1.069
Betreutes Kundenvolumen:						
Betreutes Kundenkreditvolumen	477	509	527	562	577	620
Betreutes Kundenanlagevolumen	835	890	959	931	977	1.028
Gesamtes Kundenvolumen	1.312	1.399	1.486	1.493	1.554	1.648,3

Dienstleistungsgeschäft

Der Provisionsüberschuss im Dienstleistungsgeschäft fiel gegenüber dem Vorjahr aufgrund der wesentlich höheren Provisionsaufwendungen insbesondere für vermittelte Kundenkredite deutlich niedriger (-9,8 %) aus und beträgt 4,6 Mio. Euro.

Die Erträge aus den Wertpapierdienstleistungs und Depotgeschäften stiegen spürbar an und befinden sich damit auf einem unverändert hohen Niveau. Diese Entwicklung war im Wesentlichen begründet durch die

positive Entwicklung der Aktien- und Rentenmärkte. Die Vermittlungserträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig entwickelt und beinhalten insbesondere Erträge aus Geschäften mit den Verbundpartnern Bausparkasse Schwäbisch Hall AG und R+V Versicherung AG sowie Provisionen aufgrund von Immobilienvermittlungen und Kreditvermittlungen an TeamBank AG und DZ PRIVATBANK S.A. Bei den Erträgen aus dem Zahlungsverkehr ist eine Konsolidierung zu verzeichnen. Insgesamt sind die Dienstleistungserträge auf gutem Niveau und als zufriedenstellend zu bezeichnen.

Vermögenslage

Angemessene Eigenmittel bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die vorgegebenen Anforderungen der CRR (Capital Requirements Regulation) und des KWG (Kreditwesengesetz) wurden von uns im Geschäftsjahr 2024 gut eingehalten.

Die Vermögenslage der VR Bank Mittelhaardt eG ist geordnet. Das Eigenkapital laut Bilanz betrug im Jahr 2024 66,5 Mio. Euro und konnte gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Mio. Euro oder 4,1 % erhöht werden. Die Eigenkapitalausstattung reicht für das geplante Geschäftswachstum in den nächsten Jahren aus.

Die Kernkapitalquote betrug 15,3 % und überstieg die aufsichtsrechtlichen Anforderungen zum Stichtag von gerundet 10,3 % wesentlich; die Gesamtkapitalquote von 16,5 % lag ebenfalls deutlich über der aufsichtsrechtlichen Anforderung von 13,4 %. Die ab 2023 von der BaFin festgelegten, erhöhten Kapital- und Systemrisikopufferanforderungen werden entsprechend eingehalten.

Für Ausfallrisiken im Kreditgeschäft und im Eigengeschäft mit Wertpapieren wurden angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sowie Vorsorgeserven gebildet. Es ist wie auch in den Vorjahren beabsichtigt, den Bilanzgewinn in Teilen zur Stärkung des „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ gemäß § 340 g HGB und damit zum weiteren Eigenkapitalaufbau zu verwenden.

Mit den gebildeten Vorsorgepositionen wurde den Risiken und sonstigen Verpflichtungen der VR Bank Mittelhaardt eG ausreichend Rechnung getragen. Der Bestand der bankeigenen Wertpapiere ist überwiegend dem Anlagevermögen zugeordnet, da diese Wertpapiere bis zur Rückzahlung gehalten werden sollen. Durch die Bewertung dieses Teilbestands nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß den Vorschriften des HGB entstehen stille Reserven bzw. stille Lasten. Sich ergebende stille Lasten gingen gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück. Darüber hinaus sind die restlichen Wertpapiere dem Umlaufvermögen zugeordnet, die nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet wurden.

Finanz- und Liquiditätslage

Die Zahlungsfähigkeit unserer Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit stets gegeben.

Die von der Bankenaufsicht geforderte Liquiditätskennzahl (LCR = Liquidity Coverage Ratio) wurde eingehalten. Eine hohe Liquidität ist durch Mittelzuflüsse bei den Kundeneinlagen gegeben. Die Refinanzierung erfolgte weitestgehend aus den Geschäftsbeziehungen mit den Privat- und Firmenkunden. Daneben werden bei Bedarf Refinanzierungsmöglichkeiten bei der DZ Bank AG oder der Bundesbank in Anspruch genommen. Aufgrund unserer Liquiditätslage und -steuerung, der Einbindung in den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund und der unterhaltenen Bankguthaben ist auch in den kommenden Jahren mit keiner Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu rechnen.

Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Genossenschaft stellen sich für das abgelaufene Geschäftsjahr folgendermaßen dar:

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit hat sich im Jahr 2024 verringert – im Wesentlichen, weil der Zinsüberschuss stagniert hat und der Provisionsüberschuss aufgrund des deutlich gestiegenen Provisionsaufwandes gefallen ist. Hierneben haben die Verwaltungsaufwendungen aufgrund von tariflichen Gehaltssteigerungen, des Aufwands für Modernisierungsmaßnahmen und der Verteuerung von Subdienstleistungen spürbar zugenommen. Das Bewertungsergebnis (für Eigenanlagen und das Kreditgeschäft Kredite und eigene Wertpapiere) fällt im Unterschied zum Vorjahr mit einer geringen Belastung aus.

Die Zinserträge sind infolge des markant gestiegenen Zinsniveaus angestiegen, wobei der Zuwachs mit 85 % überwiegend auf das Kundenkreditgeschäft entfällt. Der Ergebnisbeitrag der Eigenanlagen an dem Zuwachs ist gering.

Die ebenfalls angestiegenen Zinsaufwendungen sind in der Weitergabe des höheren Zinsniveaus an unsere Kunden und Aufnahme von mehr Bankenrefinanzierungen bei der DZ Bank begründet. Die Zinsaufwendungen sind sowohl absolut als auch relativ sogar stärker angewachsen als die Zinserträge.

Der Provisionsüberschuss hat sich schwächer entwickelt. Ausschlaggebend sind diesbezüglich die markant gestiegenen Kredit-Vermittlungsaufwendungen, die den Effekt leicht gefallener Provisionserträge verstärkt haben.

Die Zunahme der Verwaltungsaufwendungen entfällt überwiegend auf sonstige Verwaltungsaufwendungen. Ursachen sind hierfür die preiserhöhende Inflation bei

allen bezogenen Sach- und Dienstleistungen, der branchentypische Anstieg der IT-Kosten, sowie Investitionen in das Niederlassungsnetz.

Die Zunahme der Personalkosten ist insbesondere auf tarifliche Gehaltsanpassungen zurückzuführen.

Das Bewertungsergebnis Eigenanlagen ist positiv ausgefallen. Der Bewertungsbeitrag Kreditgeschäft fällt demgegenüber leicht negativ aus, weshalb ein Bewertungsaufwand in Höhe von 98 Tausend Euro angefallen ist.

Nach Berücksichtigung aller Ergebnisbestandteile wurde ein Jahresüberschuss in Höhe des Vorjahres von 1,073 Mio. Euro erzielt. Der Vorstand wird der Vertreterversammlung vorschlagen, hiervon eine Dividende in Höhe von 3,00 % oder 0,256 Mio. Euro auf die Geschäftsguthaben der Mitglieder der VR Bank Mittelhaardt eG auszuschütten und 0,816 Mio. Euro den Rücklagen zuzuführen. Der Aufsichtsrat unterstützt diesen Vorschlag.

Zusammenfassende Beurteilung der Lage

Insgesamt beurteilen wir die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage unseres Hauses im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der oben dargestellten Faktoren als befriedigend.

Aufgrund der dargestellten Sonderfaktoren stellte sich das Ergebnis der Geschäftstätigkeit schlechter dar. Positiv bewerten wir die Volumenzuwächse beim betreuten Geschäftsvolumen sowohl bei den Kundeneinlagen wie auch den Kundenforderungen. Die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage sehen wir als gesichert an. Über die satzungsmäßige Rücklagendotierung hinaus schlägt der Vorstand der Vertreterversammlung eine Eigenkapitalerhöhung vor, sodass die Reserven weiter gestärkt, die aufsichtsrechtlichen Anforderungen auch zukünftig gut eingehalten werden und ein weiteres Wachsen des Geschäftsvolumen ermöglicht wird.

Das Wachstum des für die Bank wichtigsten Geschäftsbereiches mit regionalen Kunden, hat sich fortgesetzt. In Bezug auf das Kreditgeschäft und die Kundeneinlagen wurden die Erwartungen aus der Eckwertplanung für das Jahr 2024 deutlich übertroffen.

Die Vermögenslage unserer Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus; die aufsichtsrechtlichen Anforderungen wurden sowohl im Vor- als auch im Geschäftsjahr eingehalten. Die Risiken aus Kundenforderungen sind im Wesentlichen unverändert und im Vergleich zum

Branchendurchschnitt gering geblieben.

Finanzlage und Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen. Die Ertragslage der Bank hat sich angesichts stark gestiegener Zinsaufwendungen insgesamt etwas abgeschwächt. Zins- und Provisionsüberschuss sind leicht gefallen, während die Verwaltungsaufwendungen zugenommen haben. Das Bewertungsergebnis aus Krediten und eigenen Wertpapieren lieferte in Summe einen geringen negativen Ergebnisbeitrag.

Personal- und Sozialbereich

Zum 31.12.2024 arbeiteten bei der VR Bank Mittelhaardt eG insgesamt 116 Beschäftigte. Diese gliedern sich auf in 59 Vollzeit- und 42 Teilzeitkräfte, 9 Auszubildende, eine Aushilfe sowie 5 Reinigungskräfte. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt nahezu 15 Jahre. Diese langjährige berufliche Erfahrung kommt unseren Mitgliedern und Kunden zugute und zeigt die hohe Zufriedenheit der Kolleginnen und Kollegen mit ihrem Arbeitsplatz. Um unserem hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden, haben wir auch 2024 in erheblichem Umfang in die Entwicklung und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investiert.

Mitglieder der VR Bank Mittelhaardt eG

Im Jahr 2024 konnten wir 691 neue Mitglieder gewinnen, sodass per 31.12.2024 nunmehr 13.406 Mitglieder 167.681 Genossenschaftsanteile mit einem Wert von 8,4 Mio. Euro halten.

Die Genossenschaftsidee erfährt damit weiterhin großen Zuspruch. Auch in Zukunft wollen wir weitere neue Mitglieder hiervon begeistern.

Bericht über das Geschäftsjahr 2024

2. Verwendung des Jahresüberschusses und des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt mit Unterstützung des Aufsichtsrates der Vertreterversammlung die nachfolgend aufgeführte Verwendung des Jahresüberschusses sowie des Bilanzgewinnes vor:

Jahresüberschuss	1.073.152,84 €
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	325,64 €
Bilanzgewinn	1.073.478,48 €
Gewinnverteilung:	
Dividende	256.405,77 €
Gesetzliche Rücklage	322.000,00 €
andere Ergebnisrücklagen	494.000,00 €
Vortrag auf neue Rechnung	1.072,71 €
Bilanzgewinn	1.073.478,48 €

3. Ausblick

Für das Wirtschaftsjahr 2025 erwarten wir gemäß der Prognose der genossenschaftlichen Zentralbank, der DZ Bank AG, ein geringes Wachstum des Bruttoinlandsproduktes in Deutschland von 0,2 % bzw. 0,7 % im Europäischen Wirtschaftsraum. Die Inflation wird sich auf einem Niveau von 2,5 % in Deutschland bzw. 2,3 % in der Eurozone bewegen. Bezüglich der Zinsentwicklung gehen wir davon aus, dass die Europäische Zentralbank den Einlagensatz im Jahr 2025 von derzeit 2,5 % auf 2,0 % senken wird.

Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen erwarten wir für 2025 ein höheres Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 0,76 % dBS (= durchschnittlichen Bilanzsumme). Unser Augenmerk gilt weiterhin dem bilanzwirksamen Zins- wie auch dem Provisionsgeschäft und hier insbesondere dem Vermittlungsgeschäft.

Das Bewertungsergebnis für Eigenanlagen und das Kreditgeschäft nehmen wir für das Jahr 2025 aufgrund möglicher gesamtwirtschaftlicher Belastungen mit einer höheren Ergebnisbelastung als im Jahr 2024 an. Hierbei wird das Kreditgeschäft unserer Annahme gemäß einen höheren Beitrag ausmachen als die Eigenanlagen, bei denen wir von keiner wesentlichen Ergebniswirkung ausgehen. Wir erwarten infolgedessen das Betriebsergebnis nach Bewertung bei 0,64 % dBS.

In Bezug auf die Cost-Income-Ratio erwartet die Bank für das Jahr 2025 demzufolge eine Verbesserung auf 70,5 % aufgrund gegenüber den Betriebskosten stärker steigendem Zins- und Provisionsüberschuss.

In dem Prognosezeitraum erwarten wir einen unverändert starken Wettbewerb im Kundengeschäft. In Verbindung mit dem im kurzfristigen Bereich noch ausgeprägten Marktzinsniveau besteht das Risiko einer Belastung der Zinsspanne durch Preisdruck bei den Kundeneinlagen sowie hohe Refinanzierungskosten.

Chancen sehen wir nach wie vor in unserem Geschäftsmodell und in unserer Kunden- und Produktphilosophie. Dem Ausbau unseres Dienstleistungsgeschäftes werden wir mit der weiteren Verfolgung des genossenschaftlichen Beratungsansatzes weiterhin große Bedeutung beimessen. Ebenso wird das digitale Angebot für Mitglieder und Kunden weiter ausgebaut. Die Belastungen aus Regulierungsmaßnahmen der deutschen und europäischen Bankenaufsicht schätzen wir unverändert hoch ein.

Die zukünftige Entwicklung ist auf Kontinuität ausgelegt. Wir erwarten unter Berücksichtigung unserer Risikoszenarien, dass auch für das Geschäftsjahr 2025 und die Folgejahre die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage den aufsichtsrechtlichen Anforderungen entsprechen wird.

4. Dank des Vorstandes

Wir bedanken uns auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VR Bank Mittelhaardt eG bei unseren Mitgliedern und Kunden für die große Verbundenheit und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Dem Kundenbeirat sowie allen Vertreterinnen und Vertretern danken wir für die verantwortungsvolle Unterstützung und die wohlmeinende Kommunikation gegenüber den Mitgliedern und Kunden der Genossenschaft.

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrates danken wir für die konstruktive und erfolgreiche Gremienarbeit im Dienste der VR Bank.

Für ihr großes Engagement und die gute Arbeitsleistung im Interesse der Mitglieder und Kunden der VR Bank Mittelhaardt eG danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Den Mitgliedern des Betriebsrates wollen wir unsere dankende Anerkennung aussprechen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Abschließend wollen wir uns bei der örtlichen Presse für die faire Berichterstattung bedanken.



Jahresbilanz zum 31.12.2024 (Kurzfassung*)

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

Aktivseite	Geschäftsjahr 2024 EURO	Vorjahr 2023 TEUR (Vorjahr)
Barreserve	9.153.430,22	8.540
Forderungen an Kreditinstitute	34.533.384,81	27.549
Forderungen an Kunden	499.758.693,85	459.060
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	82.970.235,14	97.282
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	51.265.282,90	51.265
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	9.392.635,69	9.393
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.399.000,00	2.399
Sachanlagen	3.127.228,49	2.767
Sonstige Vermögensgegenstände	1.445.319,94	1.764
Übrige Positionen	845.825,00	987
Summe Aktiva	694.891.036,04	661.006

Passivseite	Geschäftsjahr 2024 EURO	Vorjahr 2023 TEUR (Vorjahr)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.851.492,36	67.337
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	549.608.650,95	522.768
Sonstige Verbindlichkeiten	904.256,86	685
Rückstellungen	5.175.410,85	5.320
Fonds für allgemeine Bankrisiken	27.731.000,00	25.911
Eigenkapital	38.768.947,65	37.991
Übrige Positionen	851.277,37	994
Summe Passiva	694.891.036,04	661.006
Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen	45.313.972,10	48.803

Bearbeitungshinweis: Die TEUR-Zahlen Vorjahr wurden entsprechend gerundet, sodass die Werte addiert die Endsumme ergeben. Die Rundung erfolgte daher nicht immer kaufmännisch. * Der Jahresabschluss ist in verkürzter Form dargestellt. Dem vollständigen Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) sowie dem Lagebericht wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Genoverband e.V. erteilt.

Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht liegen in den Geschäftsräumen unserer Niederlassungen Bad Dürkheim und Deidesheim mindestens eine Woche vor der Vertreterversammlung zur Einsichtnahme aus. Sie werden nach der Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Zur Einsichtnahme der ausgelegten Berichte wird um telefonische Terminvereinbarung gebeten.

	Geschäftsjahr 2024 EURO	Vorjahr 2023 TEUR (Vorjahr)
Zinserträge	16.064.242,06	13.536
Zinsaufwendungen	5.331.385,38	2.452
Laufende Erträge aus anderen Wertpapieren und Beteiligungen	1.094.015,39	839
Provisionsüberschuss	4.577.135,15	5.072
Nettoaufwand des Handelsbestands	0,00	0
Sonstige betriebliche Erträge	142.681,30	221
Personalaufwand	6.952.297,66	6.835
Andere Verwaltungsaufwendungen	4.927.701,74	4.349
Abschreibung auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	473.040,69	401
Sonstige betriebliche Aufwendungen	179.433,86	194
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-97.587,73	425
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	3.916.626,84	5.862
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0
Steuern	1.023.474,00	1.449
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	1.820.000,00	3.340
Jahresüberschuss	1.073.152,84	1.072
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	325,64	1
Bilanzgewinn	1.073.478,48	1.073

Gremien

Vorstand

Thomas Schutt (Sprecher), (bis 31. Dezember 2024)
Thomas Laumerich
Stefan Langer (seit 01. Januar 2025)

Prokuristen

Nicole Eckel
Adrian Noering
Stefan Schwartz
Sven Weiss
Franziska Kranz (seit 1. April 2025)
Marco Rischer (seit 1. April 2025)

Aufsichtsrat

Christiane Wolf (Vorsitzende)
Frank Schmidt (Stellv. Vorsitzender bis September 2024)
Alexander Knittel (Stellv. Vorsitzender seit Oktober 2024)
Felix Burger
Sophie Christmann
Dr. Dörte Nickl

Verbände

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR)
Schellingstraße 4
10785 Berlin

Genoverband e.V. – Verband der Regionen e. V.
Wilhelm-Haas-Platz
63263 Neu-Isenburg

Impressum

Konzept und Redaktion: VR Bank Mittelhaardt eG
Gestaltung: Hermann Hick Design, Freinsheim
Produktion: Flyeralarm GmbH
Bildnachweis: Lena Geib Photographie, Bad Dürkheim

Herausgeber: VR Bank Mittelhaardt eG
Schloßplatz 3a, 67098 Bad Dürkheim

Anmerkung: Auf geschlechtsspezifische Formulierungen haben wir in unserem Geschäftsbericht aus Gründen der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit weitgehend verzichtet.



ImmobilienKompetenzCenter

ImmobilienKompetenzCenter

Alles unter einem Dach:
Baufinanzierung
Immobilienvermittlung
Immobilienbewertung

Setzen Sie auf
einen starken
Partner: auf uns.



vrbank-mittelhaardt.de
ikc@vrbank-mittelhaardt.de

 **VR Bank
Mittelhaardt eG**
ImmobilienKompetenzCenter



**VR Bank
Mittelhaardt eG**

Schloßplatz 3a
67098 Bad Dürkheim

Tel.: 06322 933-0
Fax: 06322 933-1198
info@vrbank-mittelhaardt.de
vrbank-mittelhaardt.de